Umschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **37 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

oder Wyszynski (der 28. Mai 1981, Todestag des Primas von Polen, ist aufgeführt); oder spanische Geschichte nach Francos Tod (im Taschen-Meyer 125 Zeilen, einschließlich dem Putschversuch vom 23./24. Februar 1981). Die Schweiz ist mit gegen 17 Seiten recht gut vertreten. Was offenbar nicht auszurotten ist, das sind die unrichtigen Abkürzungen für Franken (‚sfr.' statt ‚sFr.') und Rappen (‚Rp' statt ‚Rp.'). *kock.*

Umschau

125 Jahre Langenscheidt

Es begann mit der Methode Toussaint-Langenscheidt. Gustav Langenscheidt vollendete im Jahr 1856 — in Zusammenarbeit mit Charles Toussaint — die „Unterrichtsbriefe zur Erlernung der französischen Sprache". Da er keinen Verleger fand, gründete er im gleichen Jahr seinen eigenen Verlag, und wenige Jahre später brachte er auch Unterrichtsbriefe für die englische Sprache heraus.
Die Beliebtheit der Methode Toussaint-Langenscheidt führte zu einer Nachfrage nach Wörterbüchern mit diesem Lautschriftsystem. Langenscheidt brachte die größten zweisprachigen Wörterbücher für die französische und englische Sprache heraus. Langenscheidt setzte mit diesen Wörterbüchern neue Maßstäbe für die zweisprachige Lexikografie: Enzyklopädischer Umfang, exakte lexikografische Darstellung und eine ausgefeilte Typografie fügten sich in diesen Wörterbüchern zu einem harmonischen Ganzen.
Bis zum Zweiten Weltkrieg erfuhr dann der Langenscheidt-Verlag eine enorme Expansion und Internationalisierung seiner Fremdsprachenprogramme. Der Sohn des Verlagsgründers erweiterte u. a. das Angebot der Selbstunterrichtsbriefe auf 14 Sprachen; das Taschenwörterbuchprogramm wurde auf 22 Sprachen ausgedehnt.
Den praktischen Bedürfnissen von heute trägt ein umfassendes, aufeinander abgestimmtes Programm für 28 Fremdsprachen Rechnung. Dazu kam als neuer Verlagszweig *„Deutsch als Fremdsprache"*. Neben den Wörterbüchern publiziert der Verlag eine Fülle von Lehrmedien für den Selbstunterricht und für den Unterricht mit Lehrer. Von der ersten Sprachplatte im Jahre 1902 bis zum großen Erfolg mit dem Medienverbundsystem *„follow me"* in den letzten beiden Jahren — immer hatte Langenscheidt einen entscheidenden Anteil an der Entwicklung neuester audiovisueller Medien.
Aus Anlaß zu diesem Jubiläum legte der Verlag drei Hefte auf: „125 Jahre Langenscheidt. Eine Geschichte", „Wort und Sprache. Beiträge zu Problemen der Lexikografie und Sprachpraxis" sowie „125 Jahre Langenscheidt. Ein Profil", die außerordentlich anregende Beiträge von Sprachwissenschaftlern enthalten.
Sein 125jähriges Bestehen feierte der Langenscheidt-Verlag am 24. Oktober. In einer Festveranstaltung im Münchner Cuvilliés-Theater würdigten Persönlichkeiten aus Kultur, Politik und Wirtschaft vor zahlreichen Ehrengästen die Leistung des Verlags auf dem Gebiet der Fremdsprachen. Die eigentliche Festansprache hielt Bundespräsident a. D. Walter Scheel. *kock.*